

Stellungnahme zur Vernehmlassung über die Einführung des elektronischen Datendossiers

Der Raub der Persephone

Michael Baumann



Teil 7:

Der Mythos des Kapitalismus

Der nachfolgende Text ist ein Auszug aus Teil 7. Teil 7 wird in Bälde abgeschlossen und auf www.astrologie3.ch abrufbar sein.

Die astrologischen Ausführungen lehnen sich an die Münchner Rhythmenlehre von Wolfgang Döbereiner an.

Inhaltsverzeichnis

Der Raub der Persephone	1
Der Mythos des Kapitalismus	1
<i>Vernehmlassung vom 28.6.2023 zur Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD)</i> 2	
Tageshoroskop der Vernehmlassung zur Einführung des elektronischen Patientendossiers. 3	
Der Diebstahl von Daten einen Tag darnach	4
Persönliche Stellungnahme	5
<i>Die statistisch nachgewiesenen Erfolge der CDL-Therapie</i>	6
Vorschlag für die Abklärung der Gefahr der Impfschädigung	6
Wie deutet das Horoskop die „Gute Nachricht“ von nur 260 Long Covid Fällen ausgelöst durch die Impfung in der Schweiz?.....	8

Vernehmlassung vom 28.6.2023 zur Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Kommunikation und Kampagnen

Faktenblatt

Datum:

28. Juni 2023

Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier: Die vier wichtigsten Eckwerte der Revision

Persönlicher Text:

Am 28.6.2023 hat der Bundesrat eine Revision des Bundesgesetzes über das elektronische Patientendossier in die Vernehmlassung geschickt. Mit dieser Revision könnten auch Heilpraktiker zur Führung eines elektronischen Patientendossiers gezwungen werden! Ich empfinde das als einen unerhörten staatlichen Eingriff in die therapeutische Privatsphäre. Es geht doch nicht an, dass jede medizinische Therapeutenstelle bis hin zu den Apotheken die privaten Gesundheitsdaten abrufen können! Daten, die einem so weiten Kreis zugänglich sind, können nicht geschützt werden.

Die Ärzteschaft ist nicht grundsätzlich gegen diesen Eingriff in die Privatsphäre sondern nur aus technischen Gründen!

Pflicht für ambulant tätige Gesundheitsfachpersonen

Mit der Gesetzesrevision sollen künftig sämtliche Leistungserbringer im Gesundheitswesen verpflichtet werden, sich einer zertifizierten Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft anzuschliessen. Behandlungsrelevante Daten der Patientinnen und Patienten müssen im EPD erfasst werden. Dadurch können die relevanten Informationen und medizinischen Daten allen Ärztinnen, Therapeuten oder Pflegefachpersonen, die an einer Behandlung beteiligt sind, einfach und sicher zugänglich gemacht werden. Gesundheitsfachpersonen, die gemäss Krankenversicherungsgesetz nicht als Leistungserbringer gelten, können sich wie bisher einer zertifizierten Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft anschliessen. Die Kantone können auf kantonaler Ebene weitere Gesundheitsfachpersonen wie zum Beispiel Heilpraktiker oder Osteopathinnen zum Anschluss an eine Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft verpflichten.

Auszug aus dem Faktenblatt des BAG vom 28.6.2023

Tageshoroskop der Vernehmlassung zur Einführung des elektronischen Patientendossiers

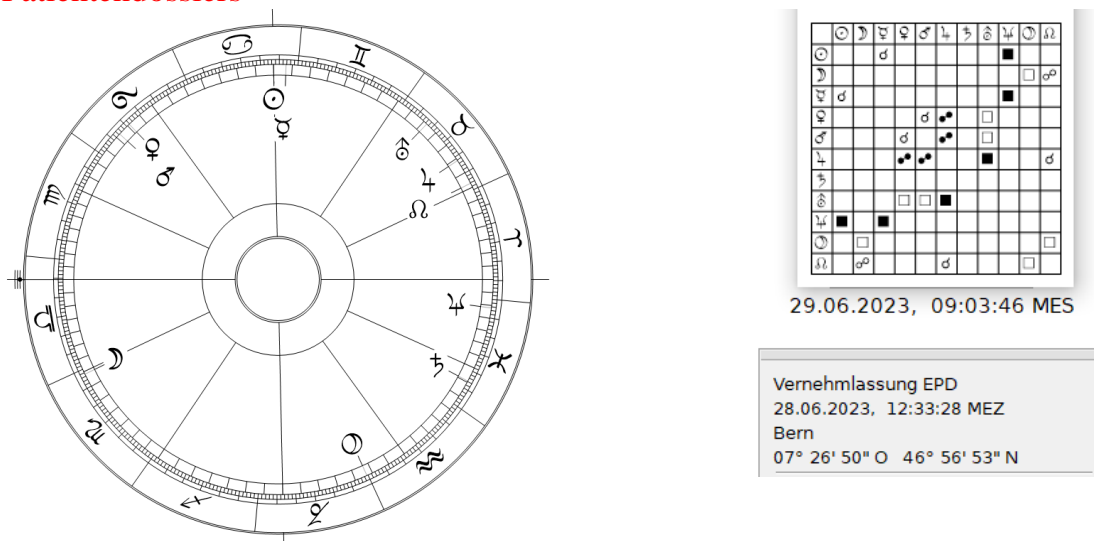


Abb. 1: Tageshoroskop der Vernehmlassung zur Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD). Beim Tageshoroskop steht die Sonne am MC.

Die „Anlage“ am AC ist die „Vernehmlassung“ zur Einführung des EPD. Die „Anlage“ wird von der Waage am AC und damit von der Waage-Venus in Haus 11 beschrieben.

Mit der Waage-Venus in der analytischen Jungfrau von Haus 11 geht es um das „analytische Abwägen“ der „Zulassung“ (im Ursprung von Haus 11) eines Gesetzesentwurfs, der in der Stier-Venus vom Stier in Haus 7 (öffentliches Bewusstsein) die Veröffentlichung von sensiblen Gesundheitsdaten in einer zertifizierten Stammgemeinschaft vorschreibt.

Die Sonne am MC ist die „Durchführung“ der Anlage (s.W.D.).

Haus 4 ist archetypisch dem Krebs zugeordnet. Der Krebs steht *archetypisch* für das Intime der Privatsphäre der persönlichen Identität in Haus 4.

Merkur ist die Funktion einer Regelung. Mit dem Merkur am MC wird die Bestimmung „geregelt“.

Die Sonne-Merkur Konjunktion am MC *im Krebs* beschreibt die Durchführung der Einführung des EPD als „bestimmende gesetzliche Regelung der Privatsphäre“.

Durch diese „bestimmende gesetzliche Regelung der Privatsphäre“ gelangt die Privatsphäre als Mond in den Skorpion von Haus 2 und damit in die Hände des Staates. Mit dem Pluto von Haus 2 in Haus 4 wird der Staat als Vernichter (Pluto) der Privatsphäre im Krebs-Haus 4 beschrieben.

Im Steinbock von Haus 4 soll diese Unterdrückung der gesundheitlichen Privatsphäre mit Saturn in Haus 5 gesetzlich legitimiert werden. Der Saturn in Haus 5 trägt in sich den Pluto von Haus 4 nach Haus 5. Haus 5 ist dann das Volk von Haus 4, das im Saturn von Haus 5 seine Meinung ausdrückt.

Der Saturn scheint zunächst unbelastet (siehe Tabelle über die Aspekte). Durch den Transport des Plutos nach Haus 5 entsteht aber in Haus 5 eine Saturn-Pluto Konkurs-Konstellation.

Durch das Gesetz des Saturns geht zumindest die gesundheitliche Privatsphäre in Haus 4 in Konkurs!

Zusätzlich ist der Saturn als „Rückseite“ (s.Gl. in WEB-Teil 3/S. 6) des Merkurs belastet von der Merkur-Sonne Konjunktion am MC im Steinbock-Haus. Der Saturn in Haus 5 wird dadurch zu einer „bestimmenden Regelung“ des Lebens, wie wir es in der Zertifikatspflicht schon einmal erlebt habe. Der Pluto und der Saturn in Haus 4 und 5 werden damit als Saturn-Pluto zum „Konkurs“ der Freiheit des Uranus. Der Uranus in Haus 8 untersteht im UZS der Regelung des Merkurs am MC.

Der Diebstahl von Daten einen Tag darnach

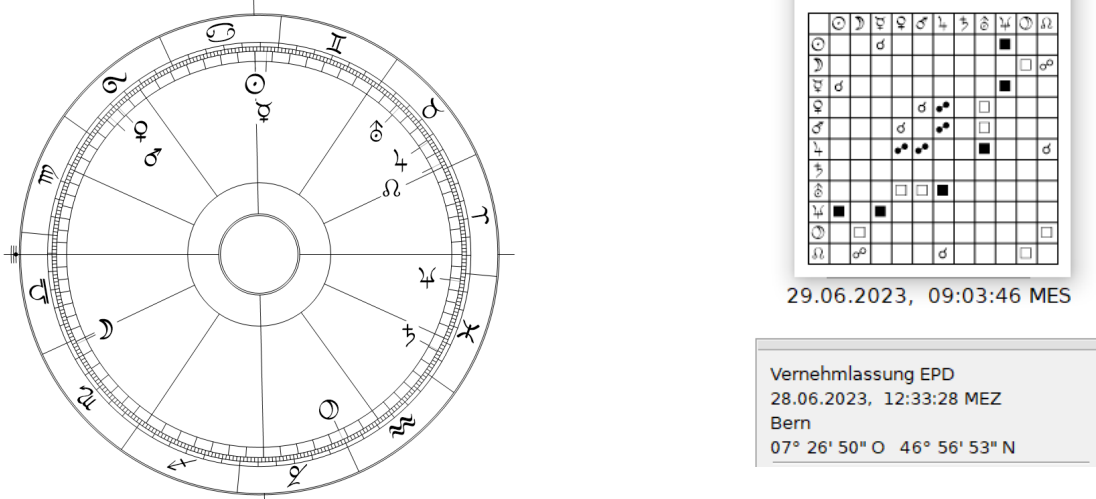


Abb. 1: Tageshoroskop der Vernehmlassung zur Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD)

Es ist schon pikant, dass nur ein Tag nach der Vernehmlassung vom 28.6.2023 durch einem Artikel im Tages-Anzeiger am 29.6.2023 der massive Daten-Diebstahl im Amt für Cyber-Sicherheit in Haus 7 „öffentlich“ wird!

Bezogen auf das Tageshoroskop der Vernehmlassung (siehe Abb. 1) verändert sich nicht viel. Der Mond rückt am 29.6.2023 im GUZS auf den Kardinalpunkt 15° Skorpion vor. Die Sonne bewegt sich im UZS um 1° weiter. Der Rest bleibt beinahe unverändert. Niemand wird bestreiten, dass dieser Daten-Diebstahl für das Amt der Cyber-Sicherheit mit dem Pluto in Haus 4 als Pluto-Mond die Demütigung einer „Geschlechtsniederlage“ darstellt! Am 29.6.2023 löste der Mond auf 15° Skorpion den Pluto in Haus 4 und damit die „Demütigung“ des Plutos in Haus 4 aus.

Wie will der Staat die sensiblen Patientendaten schützen, wenn er mit diesem Horoskop nicht einmal fähig ist, die Daten im Amt für Cyber-Sicherheit zu schützen?!

Als der Bundesrat diesen Gesetzesvorschlag in die Vernehmlassung schickte, wusste er bereits um den massiven Diebstahl der sensiblen Daten im Amt für Cyber-Sicherheit. Er ist also bereit, das Risiko auf sich zu nehmen, dass unsere Gesundheitsdaten im Darknet landen!

Der Neptun im Fisch von Haus 6 ist die „Auflösung“ der Aussteuerung auf die Stier-Venus von Haus 7 in Haus 11. Er warnt deshalb in Haus 6 vor der Einführung des EPD. Zusätzlich erscheint er gleich selber in seiner „Rückseite“ (s.Gl. in WEB-Teil 3/S. 6) als aggressiv aufgewühlter Mars in der Mars-Venus Konjunktion von Haus 11 um den Gesetzes-Vorschlag des Bundesrates zu bekämpfen! Bei diesem Kampf will ich ihn gerne unterstützen.

Persönliche Stellungnahme

Ich bin sehr empört über diesen Gesetzesentwurf. Mit Pluto in Haus 4 ist dieser Gesetzesentwurf ein eklatanter Angriff auf die Privatsphäre der Gesundheitsdaten. Die Gesundheitsdaten gehören nur dem Arzt und dem Patienten, mit Sicherheit aber nicht dem Staat! Sollen sie doch ein Gesetz machen, das den behandelnden Arzt verpflichtet, die Daten auf Wunsch des Patienten an weitere Behandler weiterzuleiten. Das ist doch keine grosse Sache, eigentlich eine Selbstverständlichkeit! Das reicht um Doppelspurigkeiten zu verhindern. Wenn der Arzt eine weitere Untersuchung anordnet, dann ist das doch keine Doppelspurigkeit. Die Apothekerin braucht doch nicht Einsicht zu haben in das ganze Krankheitsdossier! Mit Ausnahme eines Psychiaters, der einen Versicherungsanspruch abklären wollte, hat sich noch kein einziger Arzt für meine Ansicht zu einem Patienten interessiert. Dieser Psychiater war aber nicht bereit mit mir über seine Diagnose zu sprechen. Was ich in Ordnung finde. Die Daten zentral zu speichern, macht den Patienten doch nicht gesünder, sondern verursacht nur einen riesigen bürokratischen Aufwand.

In einer Zeit, da mit einer relativ leicht erhältlichen Technik jederzeit ein neues gefährliches Virus hergestellt werden kann, und damit grosse Landstriche verseucht werden könnten, die dann mit einer Impfung abgedeckt werden müssten, die dann zu neuerlichen Impfmassnahmen führen würden, ist der Verdacht nicht aus der Luft gegriffen, dass das EPD auch ein Machtmittel in der Hand des Staates werden könnte, die Durchführung seiner Impfmassnahmen zu kontrollieren.

Das ist leider nicht Paranoia sondern die ziemlich düstere Gegenwart. Das beweisen die nachfolgenden Kapitel!

Warum berichtet das Wissenschaftsmagazin nichts über die sensationellen Erfolge des CDL-Therapie bei Covid-Patienten (siehe nächste Seite)?

Die gleiche Frage stelle ich auch an die Politiker. Haben sie es nicht besser gewusst oder durften sie es nicht besser wissen?

Die statistisch nachgewiesenen Erfolge der CDL-Therapie

In dieser Studie wurden die negativen und positiven Auswirkungen von Chlordioxid (ClO₂) als alternative Therapie für die Behandlung von COVID-19 untersucht. Es wurden Daten aus den Krankenakten von 1136 Patienten gesammelt, die wegen COVID-19

mit drei verschiedenen Protokollen mit einer wässrigen ClO₂-Lösung in einer mittleren Dosis von 1,41 mg/kg behandelt wurden. Die mediane Zeitdauer bis zum Verschwinden der Symptome betrug 4,84 Tage und die vollständige Behandlung dauerte 15,87 Tage. Darüber hinaus traten bei 6,78% der Patienten leichte und sporadische Nebenwirkungen auf, wie Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Durchfall und Übelkeit. Keine der Nebenwirkungen gefährdeten die Gesundheit der Patienten. Die Blutuntersuchungen ergaben keine systemischen Anomalien nach der Einnahme von ClO₂. Leberenzyme, Glukose, Gesamtcholesterin und Triglyceride sanken bis zum Ende der Behandlung auf

CDL (spanisch CDS) ist die Abkürzung für Chlordioxid-Lösung. Andreas Ludwig Kalcker hat in zwei Büchern auf die phänomenale Heilwirkung dieser Chlordioxid Lösung hingewiesen.

Dank der Unterstützung durch südamerikanische Militärärzte und Offiziere konnten die Erfolge der CDL Covid-Therapie in mehreren Studien statistisch belegt werden.

den Normalwert. **99,03% der Patienten wurden ohne Komplikationen entlassen.** Unsere Ergebnisse zeigen, dass ClO₂ in der richtigen Konzentration und Dosis wirksam zur Behandlung von COVID-19 eingesetzt werden kann und für den menschlichen Verzehr sicher ist.

Scan 1: Auszug aus dem Journal of Infections Therapy.

Aus „Bye Bye Covid“ von Andreas Ludwig Kalcker (S. 201-202)



Scan 2: Unterstützung durch bolivianische Offiziere und Militärärzte.

Aus „Bye Bye Covid“ von Andreas Ludwig Kalcker (S. 137)

Nach der obigen Studie konnten von 1136 Covid-Patienten nach 15.87 Tagen 99.03% der Patienten symptomlos entlassen werden.

Vorschlag für die Abklärung der Gefahr der Impfschädigung

Am 31.5.2023 bezifferte die Luzerner SP-Nationalrätin Sarah Wyss im Tagesgespräch auf SRF4 die Anzahl der Long-Covid Fälle in der Schweiz mit 70000. Mit dieser hohen Zahl appellierte sie an die Zuhörer bei der Abstimmung für die Verlängerung des Covid-Gesetzes ein Ja einzulegen, um damit die Forschung über diese schwere Krankheit zu unterstützen!

Nach einer WEB-Nachricht des Zürcher Tages-Anzeigers (abgerufen am 26.6.2023) sind in der Schweiz ca. 73 000 Menschen an Long-Covid erkrankt.

Am gleichen Tag gab das Wissenschaftsmagazin auf SRF4 (um 12:49) bekannt, dass in der Schweiz bisher kein einziges Gesuch auf Entschädigung für einen Impfschaden akzeptiert wurde.

Auf die Frage nach der Anzahl der Long-Covid-Fälle durch Impfschäden in der Schweiz beantwortete die Sprecherin im Wissenschaftsmagazin auf SRF4 vom 2.7.2023 (09:07) diese Frage mit der Anzahl „gemeldeter Fälle“ auf Vergütungsanspruch wegen Impfschäden! Ausgehend von diesen 260 Fällen berechnete sie anschliessend die prozentuale Ungefährlichkeit der Impfung!

<https://www.watson.ch/>

Fünf bis zehn Prozent der Covid-Infizierten entwickeln Langzeitfolgen. Das sagt die Wissenschaft. Das BAG spricht gar von 20 Prozent. Unsere Rechnung zeigt: Long Covid dürfte zu einer der häufigsten Volkskrankheiten werden.

(Nachricht wurde am 26.6.2023 abgerufen)

Mit dem Hinweis darauf, dass infizierte Nichtgeimpfte ein höheres Long-Covid Risiko haben als Geimpfte, wird auf einer Webseite der Sanitas das Risiko der Impfung relativiert.

Um die Gefährlichkeit der Impfung abzuklären möchte ich Folgendes vorschlagen: Exemplarisch konnte ich feststellen, dass bei einer älteren nichtgeimpften Patientin mit Long-Covid Symptomen das Abwehrsystem so geschwächt war, dass es mit einer Anzahl von verschiedenen Covid-Varianten nicht zu Rande kam. Mit der Radionik konnten diese Covid-Infektionen schnell überwunden und damit die Patientin nach kurzer Zeit von ihren Long-Covid Symptomen befreit werden.

Schlussfolgerung:

Bei den Long-Covid Syndromen von Nichtgeimpften dürfte es sich in der Regel um die Folgen einer nicht bewältigten Covid-Infektion handeln. Bei den Geimpften kommt das Risiko der Impfung hinzu. In Anlehnung an die oben erwähnte klinische Studie könnten die Nichtgeimpften mit ziemlich guten Chancen erfolgreich mit der CDL-Therapie therapiert werden!

Wichtig wäre jetzt eine Studie über die unterschiedlichen Heilchancen von Long-Covid Fällen bei Nichtgeimpften und Geimpften durch eine CDL-Therapie! Eine solche Studie kostet ein Klacks und könnte eventuell innerhalb kurzer Zeit, Klarheit über die Gefährlichkeit der Impfung herstellen!

Wie deutet das Horoskop die „Gute Nachricht“ von nur 260 Long Covid Fällen ausgelöst durch die Impfung in der Schweiz?

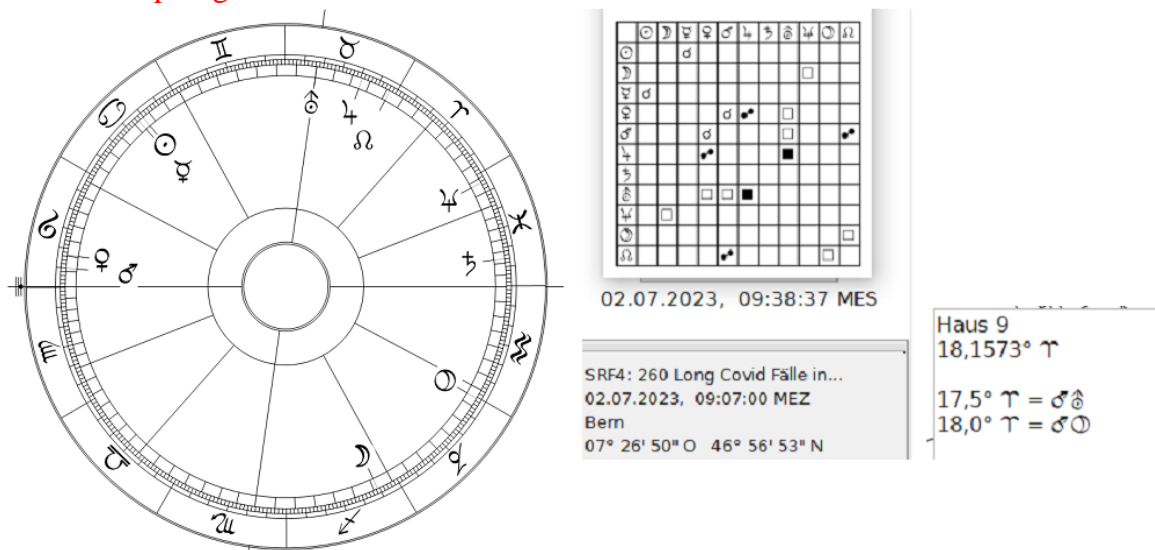


Abb. 1: Antwort auf die Frage nach der Anzahl der Covid-Fälle im Wissenschaftsmagazin vom 2.7.2023 (09:07).

Der Aszendent als Anlage am AC sei die „Gute Nachricht“ von 260 Long Covid Fällen durch Impfschäden in der Schweiz.

Der Aszendent steht noch knapp im Löwen. Die Jungfrau in Haus 2 ist die analytische Hörergemeinde der Hörer des Wissenschaftsmagazins.

Der Neptun ist das Symbol der „Wahrheit“ (s.W.D.). Er steht in der „Inhaltsangabe“ von Haus 8 und untersteht damit im UZS dem Widder. Damit geht es in der Inhaltsangabe von Haus 8 um die „Austreibung“ (Mars) der „Wahrheit“ des Neptuns. Der Mars in Haus 12 versucht in der Mars-Venus Konjunktion im Unbewussten von Haus 12, den Neptun der Wahrheit aus dem Unbewussten von Haus 12 „auszutreiben“.

Die Sonne von der „Anlage“ Löwe am AC steht in Haus 11 auf 10° Krebs und damit **auf dem Gruppenschicksalspunkt GP Uranus-Mond** (s.W.D.).

Die „Gute Nachricht“ der angeblich 260 Covid-Fälle der Schweiz wird als Sonne im eingeschlossenen Krebs von Haus 11 in der Merkur-Sonne Konjunktion vom Merkur der analytischen Hörergemeinde der Jungfrau von Haus 2 „analysiert“.

Gruppenschicksalspunkte lösen ihre Planeten so aus, wie sie im Horoskop verankert sind (s.W.D.). Der Mond des GP Uranus-Mond steht in Haus 4, der Uranus des GP Uranus-Mond exakt am MC im Stier.

Bei der Auslösung des Uranus trägt er den Pluto von Wassermann in Haus 5 auf den MC. Damit geht es am MC um die „Unterdrückung“ (Pluto) des „Ursprungs“ (Uranus) der „Wahrheit“ des Neptuns. Dadurch wird die Stier-Venus vom Stier am MC „sozial“ (durch das Kollektiv der Wissenschaft) ins Unbewusste von Haus 12 „versenkt“. Die „Gute Nachricht“ der 260 Long-Covid Fälle löst über den GP Uranus-Mond der Sonne in Haus 11 am MC im Uranus einen „Ursprung“ der „Wahrheit“ (Neptun) aus, der mit der Stier-Venus sozial nach Haus 12 ins Unbewusste von Haus 12 versenkt wird. Der Neptun als Symbol der „Wahrheit“ scheint damit offenbar nicht einverstanden zu sein. Er erscheint in seiner Rückseite als aggressiv aufgewühlter Mars um im Unterbewusstsein von Haus 12, die Verdrängung des Ursprungs der Wahrheit ins Unbewusste von Haus 12 zu bekämpfen.

Bei der Mond-Auslösung durch den GP Uranus-Mond der Sonne in Haus 11 wird der Pluto von Haus 5 auf den Mond in Haus 4 transportiert. Damit entsteht mit der „Guten Nachricht“ der Sonne in Haus 4 die „Demütigung“ einer Pluto-Mond Konstellation (s.W.D.).